

WOLLT?

Zu viele mitfahrende Menschen, zu hohe Ansteckungsgefahr – die Horrormeldungen über die Platzkapazität in den Linienbussen der MVG waren erschreckend. Ungefähr so lange, bis ich selbst nach vielen Jahren mal wieder mit der S2 durch die Rahmende nach Lüdenscheid fuhr. Zwar ohne Knoppers, aber dennoch ein ausgesprochen freundlicher Busfahrer – morgens, halb zehn in Deutschland. Selbstverständlich konnte ich den Fahrschein im Bus kaufen. Der Bus selbst war nahezu leer. Drei Reihen vor mir, drei Reihen hinter mir niemand, in der letzten Reihe eine Gestalt, bei der man spontan über das Vermummungsverbot in Deutschland nachdenken wollte. Beim Durchqueren von Altena sah ich durchs Fenster einen Straßenbautrupps bei der Frühstückspause. Sie saßen dicht an dicht, schwatzten, lachten und aerosolten. Mundschutz? Fehl-anzeige. Ein Schuft, der jetzt Böses denkt. Das Einzige, was mich auf der knapp einstündigen Bus-Reise störte, war die Kälte im Wagen. Aber das bringt der Luftaustausch im Winter halt so mit sich, wollt?

JUTTA RUDEWIG

Altenaerin hat die falsche Lampe nicht an

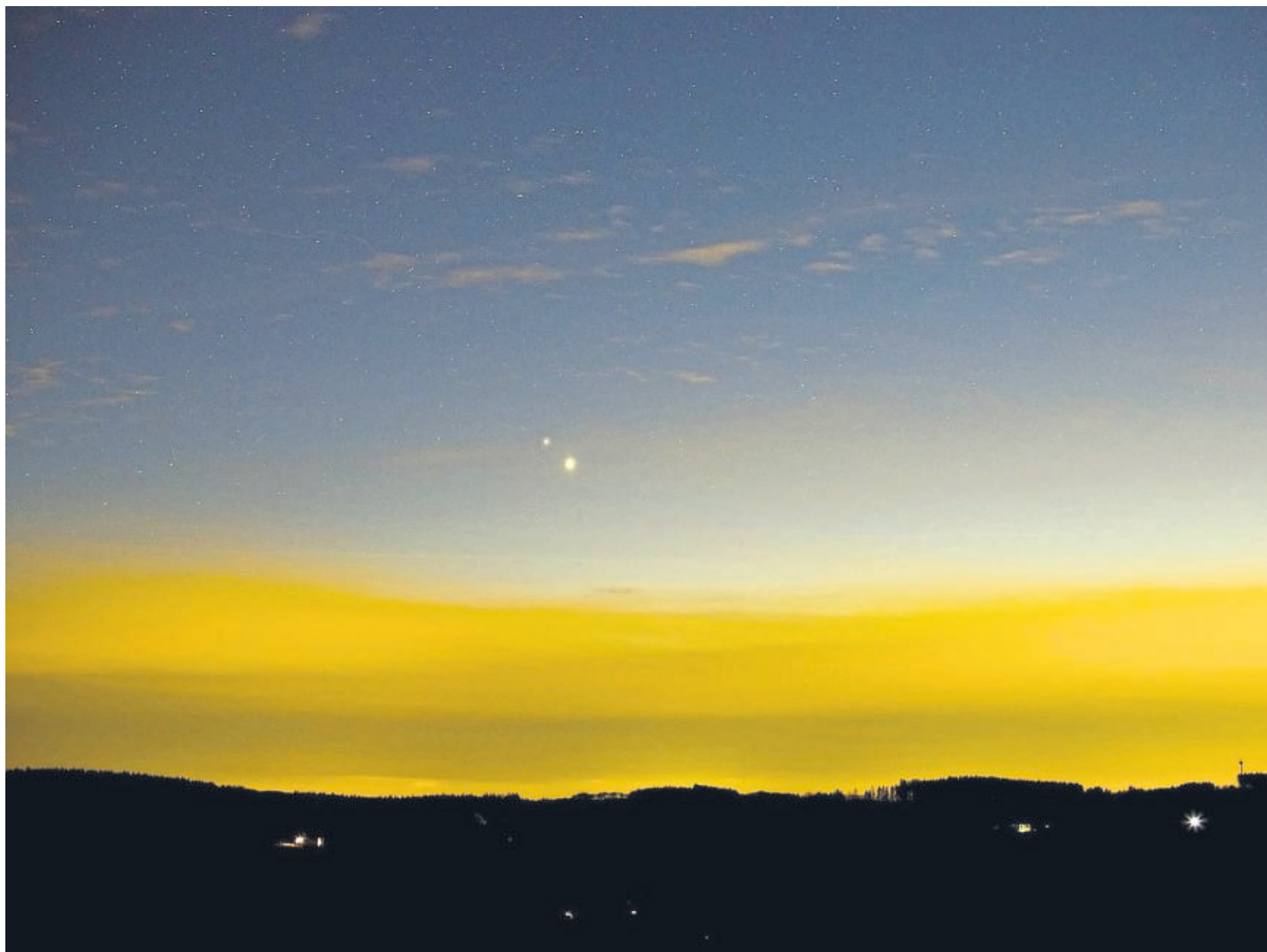
Lüdenscheid – Wenn's mal nur das Rücklicht gewesen wäre! Eine Streifenwagenbesatzung hielt am späten Freitagabend auf der Altenaer Straße ein Auto zur Kontrolle an, da dessen Rücklicht defekt war. Bei der Kontrolle entdeckten die Beamten im Auto diverse leere Bierdosen sowie eine angebrochene Whiskyflasche bei der 35 Jahre alten Fahrerinnen aus Altena. Der Alkoholvortest verlief positiv. Ein Arzt entnahm auf der Polizeiwache anschließend eine Blutprobe. Der Führerschein der Frau wurde sichergestellt und ein Strafverfahren eingeleitet.

Bekiffter Meinerzhagener

Lüdenscheid – Samstagnachmittag auf der Knapper Straße: Einer Streifenwagenbesatzung fiel ein 21-jähriger Meinerzhagener auf, als dieser das Rotlicht einer Ampelanlage missachtete. Bei der anschließenden Kontrolle ergaben sich Hinweise auf den Konsum von Betäubungsmitteln. Aufgrund der Ausfallerscheinung und der Angaben zum Konsum von Cannabis wurde ein Blutprobe angeordnet und durch einen Arzt auf der Polizeiwache entnommen. Seinen Führerschein durfte der junge Meinerzhagener abgeben.

Schalksmühlerin übersehen

Lüdenscheid – Teure Unaufmerksamkeit: Eine 55-jährige Lüdenscheiderin übersah am Freitag gegen 13.45 Uhr beim Abbiegen von der Park- in die Sachsenstraße das entgegenkommende Auto einer 75-jährigen Schalksmühlerin. Die Autos kollidierten und wurden jeweils im Frontbereich stark beschädigt, waren aber weiter fahrbereit. Der Sachschaden betrug laut Polizei etwa 8000 Euro.



Dieses Bild wurde am 13. Dezember in der Nähe von Lüdenscheid aufgenommen und zeigt, wie nah sich die beiden Planeten (Bildmitte) bereits acht Tage vor der großen Konjunktion waren.

FOTO: CYMOREK

Außergewöhnliches zum Jahresende

Seltene Planetenkonstellation am 21. Dezember / Zuletzt 1980 der Fall

VON JULIAN WITZEL

Lüdenscheid – Das Jahr 2020 war gewiss nicht geprägt von Positivmeldungen oder gar erfreulichen Berichten. Zumindest aus Sicht der Hobby-Astronomen zeichnet sich zum Jahresende eine außergewöhnliche Konstellation am Sternenhimmel ab, die ein wenig Freude vor den Weihnachtstagen bringt.

Am Abend des 21. Dezember wandert Jupiter im Sternbild Steinbock mit nur sechs Bogenminuten Abstand an Saturn vorbei. In der Fachsprache wird diese Konstellation als große Konjunktion bezeichnet.

Für Laien eine nichtssagende Information, doch der Lüdenscheider Hobby-Astronom Rolf Becker kann diese mit Leben füllen. „Der extreme enge Abstand zwischen den beiden Planeten Jupiter und Saturn ist außergewöhnlich. So nah kommen sich die beiden Planeten erst im Jahre 2080 wieder. Zuletzt waren sie sich im Jahre 1980 so na-



Rolf Becker ist begeisterter Hobby-Astronom.

Es spricht gleichermaßen Herz und Verstand an.

Rolf Becker
Hobby-Astronomie

he.“
1980? Damals war Helmut Schmidt noch Bundeskanzler und der Fußballer Horst Hru-

besch köpfte die Nationalmannschaft zum EM-Titel. Verdammst lange her.

Also eigentlich ein Ereignis, das unter Astronomen gerne im größeren Kreis geguckt und bestaunt wird. Um sich auszutauschen, um Bilder zu machen. Aber auch, um einfach in der Gemeinschaft dieses Erlebnis zu verbringen. „Natürlich wurde

Tipps zur Beobachtung

Mit bloßem Auge sehen die beiden Planeten Jupiter und Saturn wie ein enger, heller Doppelstern aus. Mit Fernglas und Teleskop ist Anblick dabei weitaus spektakulärer. Das Ereignis findet am frühen Abend (21. Dezember) statt. Die Sonne geht um 16:24 Uhr unter, die bürgerliche Dämmerung endet um 17:04 Uhr und Jupiter/Saturn sinken um 18:45 Uhr unter den Südwest-Horizont. Freie Sicht ist also unabdingbar. Hier die azimutalen Koordinaten für Jupiter und Saturn um 17 und 18 Uhr in Lüdenscheid: 17 Uhr: Azimut 214° Höhe 11°; 18 Uhr: Azimut 227° Höhe 5,5°

QUELLE: HEAVENS-ABOVE (HEAVENS-ABOVE.COM)

unser Hobby auch durch Corona eingeschränkt. Normalerweise veranstalten wir in der Phänomena einmal pro Monat einen astronomischen Abend.“

Hobby-Astronomen weit verbreitet

In diesem Jahr mussten die Abende mit Ausnahme der Sommermonate ausfallen und auch nur 30 Zuhörer waren zugelassen. Becker ist einer der Organisatoren und hält im Zuge der Astro-Abende auch Vorträge.

Die Zahl der Amateurastronomen im Kreis ist groß. In Beckers E-Mail-Verteiler ist eine dreistellige Anzahl an E-Mail-Adressen abgespeichert, die er regelmäßig anschreibt. „Das Thema fasziniert mich seit der Mondlandung“, sagt Becker. Dabei wird deutlich, dass er wirklich für das Thema Astronomie brennt und es auch mehr als ein bloßes Hobby für ihn ist.

„Es ist meine Leidenschaft. Ich habe mehrere Newsletter und Zeitungen abonniert und beschäftige mich täglich mit der Astronomie. Ich möchte immer mehr erfahren. Die Vielfalt der Astronomie beeindruckt mich. Sei es die Mythologie der Sternbilder, die Heldengeschichten von Orion, die wahre Krimis sind oder die einfache Schönheit

der Objekte. Es spricht gleichermaßen Herz und Verstand an.“

Der 67-Jährige möchte zukünftig auch astronomische Grundkurse an einer VHS im Hochsauerland anbieten. Vorausgesetzt, das Interesse dafür ist vorhanden. Für die Astronomie ist er auch bereits über den großen Teich gefahren, war 2017 bei der amerikanischen Sonnenfinsternis dabei. In diesem Fall konnte er das Hobby und sein Privatleben verbinden, denn sein Sohn lebt mit seiner Familie in Kalifornien.

Für das Ereignis am Montag muss Becker nicht weit reisen, sondern kann es auch von der Bergstadt aus verfolgen. Vorausgesetzt das Wetter spielt mit („Darauf müssen wir Astronomen immer hoffen“), wird es für ihn und alle Hobby-Astronomen ein Erlebnis.

„Der Jupiter ist so mächtig und groß und der Saturn mit seinen Ringen ist sehr prunkvoll. Beide in einem Blickfeld zu haben, ist schon etwas ganz Tolles. Das wollen alle sehen.“

Es ranken sich sogar Gerüchte, dass der Weihnachtsstern damals ebenfalls eine große Konjunktion war. Allerdings ist dies wohl nicht mehr als ein Gerücht, erklärt Becker. Dabei wäre ein Zeichen der Hoffnung in diesem Jahr durchaus angebracht.

CORONA IM MK

Inzidenzwert liegt nun ganz knapp unter 200

Märkischer Kreis – Die Sieben-Tage-Inzidenz im Märkischen Kreis stieg am Sonntag mit 194,8 knapp unter die kritische 200er-Marke, ab der neue Maßnahmen wie eine Ausgangsbeschränkung gelten können. Zudem war am Samstag ein weiteres Todesopfer zu beklagen. Die Gesamtzahl der an oder mit Covid-19 Verstorbenen steigt damit laut Robert-Koch-Institut (RKI) auf 96.

Im Klinikum Lüdenscheid wird laut „Pandemie-Update“ von Freitagnachmittag mit der Station 1.5 eine weitere Station eingerichtet, um Corona-Verdachtsfälle aufnehmen zu können. Bisher diente diese Station zur Versorgung von Notfällen; dafür steht jetzt nur noch die Station 4.5 bereit.

Für die Covid-Versorgung in Lüdenscheid stehen derzeit folgende Kapazitäten zur Verfügung: Auf den Isolierstationen 1.2, 1.3 und 1.6 gibt es 96 Betten, auf der Aufnahmestation 26 und auf der Intensivstation 50 Betten. Die planbaren (elektiven Eingriffe für heute werden abgesagt und in das Jahr 2021 verschoben. Der am Donnerstag veranlasste Aufnahmestopp für die Stadtklinik Werdohl bleibt weiterhin bestehen. fin

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

Fälle je 100 000 Einwohner (Stand 20. Dezember, 0 Uhr)

Märkischer Kreis:

194,8 (Freitag 183,3)

Ennepe-Ruhr-Kreis:

210,7 (Freitag 180,2)

Stadt Hagen:

161,1 (Freitag 185,5)

Kreis Unna:

126,6 (Freitag 161,1)

Kreis Soest:

133,2 (Freitag 124,3)

Hochsauerlandkreis:

109,3 (Freitag 107,0)

Kreis Olpe:

219,5 (Freitag 213,5)

Oberbergischer Kreis:

211,7 (Freitag 222,0)

Kreis Siegen-Wittgenstein:

141,9 (Freitag 150,9)

MK-KRANKENHÄUSER

(Stand 20. Dezember, 9.19 Uhr)

Intensivbetten: 120

Intensivbetten frei: 26

Covid-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung: 29

davon invasiv beatmet: 16

Anteil Covid-19-Patienten an der Gesamtzahl Intensivbetten: 24,17 Prozent

SPENDENSTAND



44 642,43

Euro an Spenden sind für die Hilfsaktion „Alles und Suppe“ eingegangen (Stand: 18. Dezember, xx Uhr). Wir sagen: Danke, Lüdenscheid!

Spendenkonto

Glücksbringer e.V.
Stichwort: Alles und Suppe
IBAN: DE20 4585 0005 0000 120303
Sparkasse Lüdenscheid
Bitte die Adresse angeben, falls eine Spendenbescheinigung gewünscht ist.



Eine Aufnahme vom 17. Dezember

FOTO: KAMILA CYMOREK